

Pressemitteilung 15.02.2023

In Bad Homburger versickern große Mengen an Trinkwasser im Boden - Wasserverluste im Leitungsnetz waren 2021 so hoch, wie lange nicht mehr

Das Regierungspräsidium Darmstadt hat unlängst die „Wasserbilanz Rhein Main“ für das Jahr 2021 veröffentlicht. Darin schneidet Bad Homburg schlecht ab. Die veröffentlichten Daten zur Wasserversorgung der Stadt zeigen, dass 13 % des Trinkwassers durch Leckagen im wohl teilweise maroden Leitungssystem einfach im Boden versickern. Insgesamt 531.532 m³ sind auf diese Art und Weise im Jahr 2021 im Untergrund verschwunden. Pro Kilometer Leitungsnetz gehen so stündlich 243 Liter Trinkwasser verloren. Das ist mehr als eine Badewannenfüllung.

Die Stadtwerke haben 4.096.080 m³ Trinkwasser aus eigenen Förderanlagen und aus dem Fremdbezug in das Leitungssystem eingespeist. Abzüglich des Eigenverbrauchs kamen davon lediglich 3.471.548 m³ bei den Verbrauchern an. Wenn man bedenkt, dass die Stadt 822.000 m³ im Jahr 2021 von überregionalen Wasserlieferanten (von der Hessenwasser GmbH & Co. KG über den Wasserbeschaffungsverband Taunus) beziehen musste, um den Trinkwasserbedarf der Stadt zu decken, ist festzustellen, dass 65 % von diesem zugekauften Wasser nur dazu dient, die Wasserverluste im Rohrnetz auszugleichen.

Die Stadt und die Stadtwerke haben in den vergangenen Trockenjahren die Bürger wiederholt zu einem sparsamen Umgang mit Trinkwasser gemahnt. Am Bahnhof und am Seedammbad wurde die Wasserampel aufgestellt, die häufig auf Gelb stand, um der Bevölkerung zu signalisieren, dass Trinkwasser knapp ist und der Trinkwassernotstand zu befürchten ist.

Wie passen diese Sparappelle aber mit der Verschwendung von Trinkwasser durch Verluste im zum Teil leckgeschlagenen Leitungssystem zusammen? Muss die Stadt Bad Homburg nicht erst mal vor ihrer eigenen Tür kehren und die Missstände im Versorgungsnetz beheben? Dann wären die Sparappelle glaubwürdig.

Der Bezug von Trinkwasser von überregionalen Versorgern führt bekanntermaßen in den dortigen Gewinnungsgebieten (Hessisches Ried) zu Schäden an der Natur. Insbesondere Wälder werden dort durch Trockenschäden in Mitleidenschaft gezogen. Einen kleinen Anteil trägt also Bad Homburg dazu bei.

Der BUND erwartet, dass von der Stadt und den Stadtwerken in einem überschaubaren Zeitraum künftig alles getan wird, um die Wasserverluste im Trinkwasserleitungsnetz zu stoppen oder zumindest auf ein tolerierbares Maß reduziert.

Pressemitteilung 15.02.2023 - Seite 2

Im Hochtaunuskreis ist Bad Homburg zusammen mit Steinbach Spitzenreiter in Sachen Wasserverluste. Das belegen die Daten aus der jetzt veröffentlichten Wasserbilanz des Regierungspräsidiums Darmstadt, die auf eigenen Angaben der Kommunen beruhen.

Link zur Wasserbilanz des Regierungspräsidiums Darmstadt:

<https://rp-darmstadt.hessen.de/umwelt-und-energie/gewaesser-und-bodenschutz/grundwasser-und-wasserversorgung/links-downloads>

Kontakt

Hilbert Baldt, BUND Ortsverband Bad Homburg,

Telefon: 06172/ 41803,

E-Mail: hilbert-baldt@t-online.de

URL: <https://www.bund-hochtaunus.de/bundkreisverbandhochtaunus/ortsgruppenimkreisverband/ortsverbandbadhomburg/>
